

Jahresübersicht 2006



SPIELMUSEUM
NORDDEUTSCHES SPIELZEUGMUSEUM SOLTAU



STIFTUNG SPIEL

HISTORISCHES SPIELZEUG - INNOVATIVE SPIELRÄUME

Das Jahr 2006 in Zahlen

Öffnung: jeden Tag 10-18 Uhr, im Juli und August zusätzlich dienstags und samstags bis 20 Uhr
⇒ insgesamt gut 2.950 Stunden

Besuche: 23.641 (2005: 26.232)
☞ rund 60 % Erwachsene
☞ 158 Gruppen (darunter rund 900 Schüler)

durchschnittliche Aufenthaltsdauer:

78,2 Minuten ⇒ 30.800 Besucherstunden

Eintrittseinnahmen:

60.666,56 € ⇒ 2,57 € pro Besucher (2005: 2,05 €)

Shopumsatz:

24.228,85 € ⇒ 1,02 € pro Besucher (2005: 0,35 €)

Haushaltsvolumen:

377.000 €

☞ davon Zuwendungen der Stadt: 130.000 €

☞ Eigenfinanzierungsquote: 65,5 %

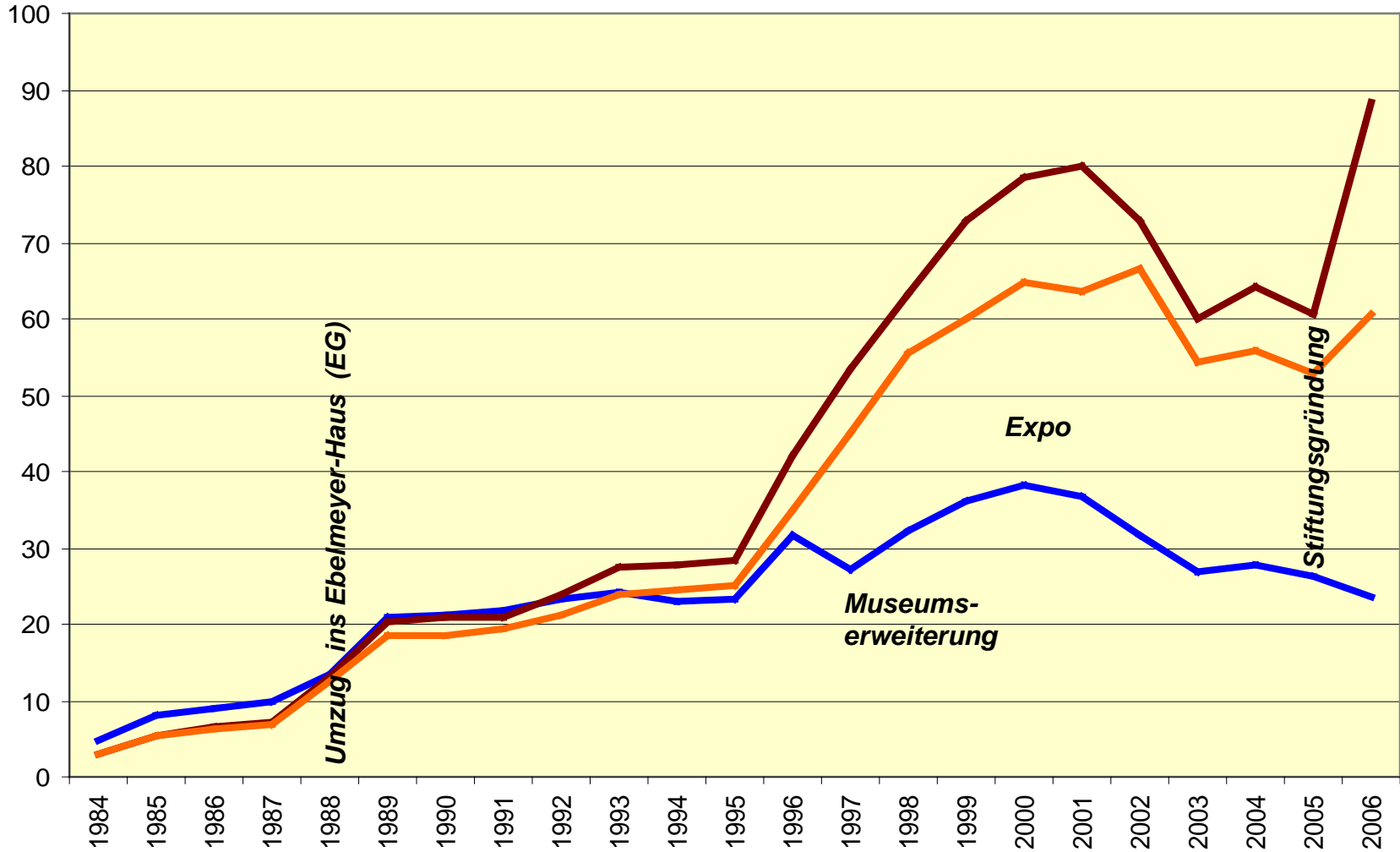
Personal:

1 hauptamtliche Leitungskraft, 1 Teilzeit-Reinigungskraft

dauerhafte Mitwirkung von rund 40 Ehrenamtlichen in verschiedenen Funktionen

⇒ ehrenamtlicher Zeiteinsatz von über 10.000 Stunden

Besuchszahlen (in T), Eintrittseinnahmen und Umsatzentwicklung (in T €) 1984-2006



ERFOLGSINDIKATOREN

	1994	1998	2000	2004	2006
Extra nach Soltau gekommen? ⇒ Anziehungskraft	17%		33%		41-46 %
Aufenthaltsdauer im Museum (in Minuten) ⇒ Nutzungsintensität	32,2	55,0			78,2
Besucherstunden im Jahr	12.400	29.400			30.800
Shopumsatz je Besuch (in €)	0,15	0,25	0,35	0,30	1,02
Eintritt je Besuch	1,06	1,73	1,70	2,01	2,57

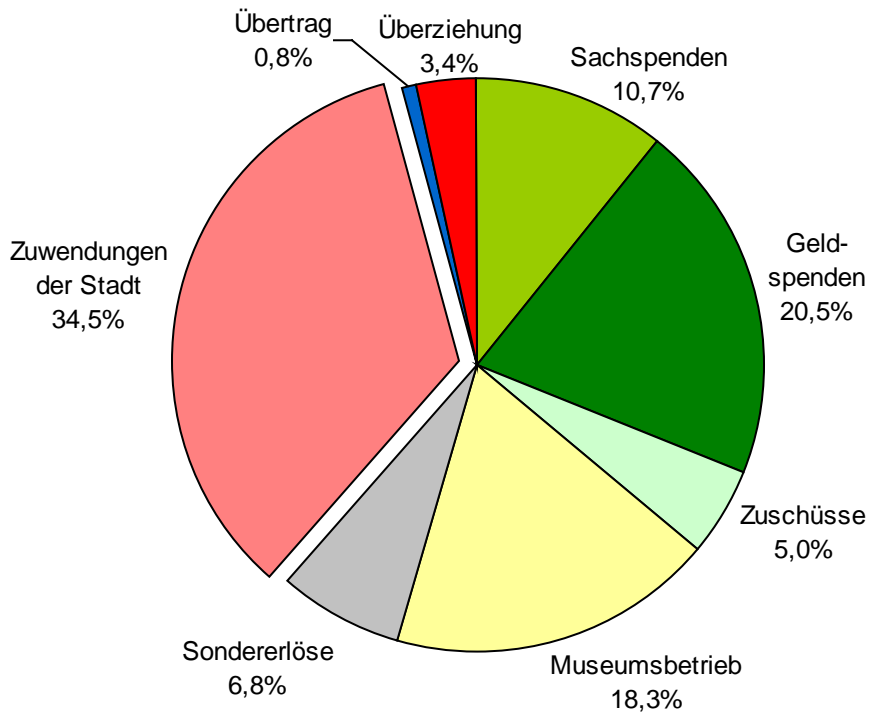
Leistungsindikatoren laut Vertrag mit der Stadt Soltau:

- „Das Museum ist pro Jahr mindestens 2000 Stunden **geöffnet**, jeden Tag mindestens 3 Stunden.“
2006: gut 2.950 Stunden, 365 Tage, jeden Tag mindestens 8 Stunden
- „Die **Eintrittspreise** sind so zu gestalten, dass Familien und Wiederholungsbesucher begünstigt werden.“
Kinder unter 6 Jahren haben freien Eintritt
(ebenso Soltauer Kindergärten und Schulklassen)
seit Dezember 2005: Eltern zahlen höchstens für ein Kind.
Jahreskarten kosten lediglich das 1,5-fache des Tageseintritts.
- „Mehr als ein Viertel der Besucher sollte **speziell wegen des Museums nach Soltau kommen.**“
Stichproben im März und im Oktober 2006: 46 und 41 %
- „Die geldlichen **Zuwendungen der Stadt** werden ab 2008 auf maximal € 5,-- pro Besucher und [...] auf eine Bezuschussungsquote von 50 % begrenzt.“
2006: 5,50 € pro Besucher und 34,5 %
(2005 Aug.-Dez.: 5,67 €) (2005 Aug.-Dez.: 34,6 %)

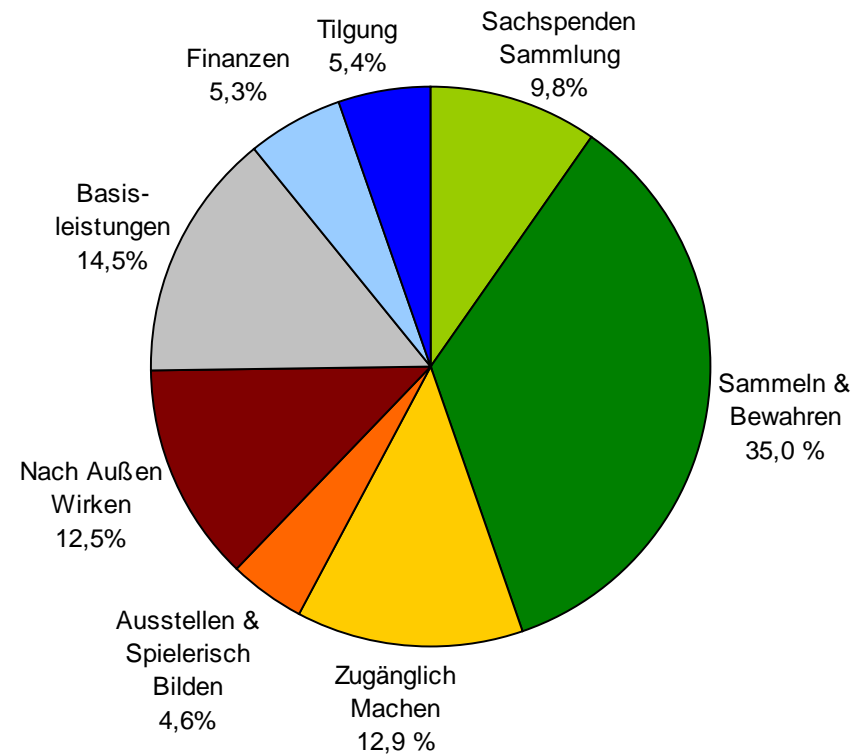
Haushaltsstruktur der Stiftung 2006

Gesamtvolumen: 377.000 €

Einnahmen



Ausgaben



Tätigkeitsschwerpunkte 2006: Sammeln, Bewahren, Forschen

Sammlungsergänzung

- Zuschlag für einige der bedeutendsten Stücke aus der international renommierten Legoland-Puppensammlung
Als erste englische Holzpuppe der William & Mary-Generation (um 1690) kommt „Lady Elton“ nach Deutschland!
- Ausbau des Materialschwerpunktes Filz (v.a. mit frühen Produkten der Firmen Steiff (Giengen) und Lenci (Turin)), außerdem Ergänzungen in den Bereichen Holz und Papier (v.a. durch Geldspenden ermöglicht)
- umfangreiche Sachspenden, v.a. Schaufensterdekorationen eines Stader Spielwarengeschäftes (1920er bis 1950er Jahre) sowie Holzspielzeug-Entwürfe des Braunschweiger Pädagogen Otto Hügel (1920er/30er Jahre).



Tätigkeitsschwerpunkte 2006: Sammeln, Bewahren, Forschen

Konservierung / Restaurierung

- Behandlung ausgewählter Sammlungsstücke (u.a. Gemälde, Blechküche, Holzschiff, Rennschlitten)

Forschung und Dokumentation

- intensive Recherchen zu einzelnen Sammlungsobjekten, Forschungsaufenthalt in Großbritannien, um weitere Informationen zu „Dingley Hall“ zu gewinnen
- Bearbeitung einer wachsenden Zahl von Fachanfragen
- computer-tomographische Untersuchung einzelner Exponate



Tätigkeitsschwerpunkte 2006: Ausstellen und Spielerisch Bilden

Umgestaltung der Ausstellung

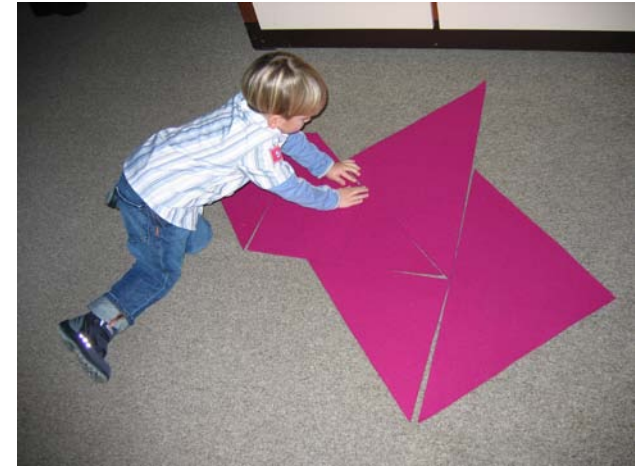
- grundlegende Umgestaltungen im Umfeld von „Dingley Hall“ (u.a. räumliche Öffnung der Sicht auf die Fassade, Lösung der Sackgassensituation)
An den Arbeiten (u.a. Entfernung einer tragenden Wand) beteiligten sich 14 örtliche Betriebe, die Materialien, Kompetenz und Zeit größtenteils spendeten.
- Gestaltung neuartiger, interaktiver Ausstellungsmöbel (Kabinettschrank und Wandspielhaus)
- neue Präsentation im Erdgeschoß:
Szenen aus der Schaufensterdekoration eines Stader Spielwarengeschäftes (um 1930)



Tätigkeitsschwerpunkte 2006: Ausstellen und Spielerisch Bilden

Ausbau des Vermittlungsangebots

- Ergänzung des Spielangebots im Haus sowie des Fundus für den mobilen Einsatz
- Erweiterung der pädagogischen Angebote, z.B. durch Taschenlampen-Rallyes
- Förderpreis Museumspädagogik der VGH-Stiftung für das Projekt „Die kleinen Innenarchitekten“



Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Information

- neues Corporate Design für Stiftung und Museum
- regelmäßige Presse- und Medienarbeit (u.a. dpa-Artikel, NDR-Fernsehbeiträge)
- Präsenz am Heide-Park, Kooperationen u.a. mit Center Parcs
- Ex-Ponierung außerhalb Soltaus, z.B. bei der Landesgartenschau und dem 2. Lüneburger Stiftungstag



Aktionen, Feste

- Beteiligung u.a. an Stadtfest, Lichterfest, Ferien(s)paß, Adventszauber im Heide-Park, Spielfest im Hagen, Seniorentag
- Mitwirkung bei Initiativen zum „Spielraum Soltau“ (z.B. Spielbox) und der Kooperation mit dem Kinderhilfswerk („Dreh mich um!“-Figuren)
- Sonderausstellung und Spielaktion im Seniorenzentrum Bremervörde

Dauerhafte Außenstationen

- Spiel-Info-Einheit im Holiday-Camp
- Mini-Museum mit Ausstellung und entleihbarem Spielsortiment im Haus Zuflucht



Tätigkeitsschwerpunkte 2006

und außerdem

... hat ein Erfurter Student der Kommunikations- und Geschichtswissenschaften ein viermonatiges Praktikum im Spielzeugmuseum absolviert.

... gehört das Spielzeugmuseum zu den 33 Einrichtungen, die am Pilotprojekt „Museumsregistrierung“ des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen teilnehmen.

... konnten anlässlich des ersten Stiftungsgeburtstags über einen postalischen Spendenaufruf rund 10.000 € eingeworben werden.

... haben auch in diesem Jahr viele Menschen Stiftung und Museum ihre Zeit und Kraft geschenkt.

